

II. Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Bärenfels

Revier 08 Tharandt

- 1. Biotope und LRT
- 2. Biotopverbund
- 3. Artenschutz und Habitate

Name des Vorhabens:

2.15. Etablierung und Monitoring des Edelkrebsses in den Gewässern des Tharandter Waldes

Ziel der Maßnahme:

Etablierung, Erhalt, Pflege und Monitoring des Edelkrebsses im Th. Wald

Vorhabensbeginn: 2018

Geplante Laufzeit: 2018 – 2019 - fortwährend

Vorhabenspartner: Teichwirtschaft Voss

Ausgangssituation

In einem gemeinsamen Projekt soll eine gesicherte Population des Europäischen Flusskrebsses in den Gewässern des Tharandter Waldes weiter ausgebaut und betreut werden. Dieses Vorhaben wird vom Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Bärenfels im Rahmen einer Maßnahme zum Schutz der Natur durchgeführt. Die Besatzmaßnahmen und die Betreuung der Krebsbestände erfolgt durch die Fisch- und Krebszucht Voss aus Tharandt. Die gesamte Maßnahme wird mit der Fischereibehörde abgestimmt. Erste Versuche und die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben gezeigt, dass die Gewässer im Tharandter Wald hervorragend für die Haltung und Vermehrung des Europäischen Flusskrebsses geeignet sind.

Historische Aufzeichnungen belegen ebenfalls frühere Vorkommen der Krebsart in den Gewässern. Mit geringfügigen Veränderungen in der Bewirtschaftung der Gewässer wäre aus der heutigen Sicht ein sicherer Schutz vor Seuchen und eine Verbesserung der Wasserführung möglich. Durch die gute touristische Nutzung des Tharandter Waldes besteht die Möglichkeit an verschiedenen Stellen diese Naturschutzmaßnahme vor Ort zu „vermarkten“ ohne die Tiere in ihrem Lebensraum zu stören.

Bereits 1895 beschreibt Dr. Bruno Steglich im Fachbuch „Die Fischgewässer im Königreiche Sachsen“ herausgegeben vom Sächsischen Fischerei-Verein die Triebisch im Tharandter Wald die gute Wasserqualität und lobt die königliche Forstverwaltung und die Firma Rudolf Linke in Tharandt für ihr Arrangement. Beide sind die Vorfahren der jetzigen Projektbeteiligten.

Im gleichen Fachbuch wird neben der Triebisch auch der Seerenbach bei Dorfhain, der Rodelandbach bei Niederschöna und der Colmnitzbach als Forellengewässer eingestuft. Jetzige Erkenntnisse zeigen, dass die Triebisch und der Seerenteich hervorragend für den Edelkrebss geeignet sind und dass es möglich sein sollte Edelkrebse in allen Gewässern des Tharandter Waldes zu halten.

Arbeitsschritte

Das Naturschutzprojekt soll die Ansiedlung des Edelkrebses in allen Fließgewässern des Tharandter Waldes bewirken. Die Bestände sollen langfristig (mind. 10 Jahre) kontrolliert werden und die Gewässer punktuell an die Bedürfnisse der Krebse angepasst werden. Damit verbunden wird die Bewirtschaftung der Teiche und stehenden Gewässern als eine Einheit koordiniert und optimiert. Die Erhaltung und Verbesserung der Gewässerbeschaffenheit als Lebensgrundlage für den Edelkrebs soll das oberste Ziel des Projektes sein. Wichtig ist es, dass die fischereifachliche Bewirtschaftung einheitlich zu koordinieren ist, um der Verbreitung von Seuchen, die dem Krebsbestand schaden könnten, vorzubeugen. Weiterhin ist es notwendig das Gewässersystem im gesamten Tharandter Wald als eine Einheit zu betrachten und aus gewonnenen Erfahrungen heraus so zu verbessern, dass in Niedrig- und Hochwassersituationen ein sicherer Lebensraum für den Krebsbestand gewährleistet ist.



Abbildung 34: Europäischer Edelkrebs (Fa. Voss, 2018)

Mit diesem Projekt besteht die einmalige Möglichkeit in einem zusammenhängenden Gebiet, dem Tharandter Wald, eine Population von Edelkrebsen aufzubauen die sich auf natürlichem Wege untereinander keine Krankheiten übertragen können. Die Quellgebiete der einzelnen Bäche sind nicht miteinander verbunden und münden in unterschiedliche Flüsse. Für einen gesunden Bestand ist es ebenfalls sehr vorteilhaft, dass es keine landwirtschaftlichen Nutzflächen in den Quellgebieten gibt, welche durch Düngung oder andere Maßnahmen schädlichen Einfluss auf den Krebsbestand nehmen können. Das Naturschutzprojekt und die gute touristische Erschließung des gesamten Waldgebietes ermöglicht es den Edelkrebs in seinem natürlichen Lebensraum, Interessierten näher zu bringen. Mit Schautafeln im Walderlebnis Grillenburg direkt an der Triebisch besteht die Möglichkeit das Zusammenspiel der Waldbewirtschaftung mit den Tieren im Wasser zu zeigen. Die bisherigen Bestandskontrollen haben gezeigt, dass die Wasserqualität in Ordnung ist und dass die vorhandenen Bestände an Edelkrebsen sich wohl fühlen. Bei einem langfristig angelegten Projektzeitraum von mindestens 10 Jahren kann durch die Aufzeichnungen der Wasserqualität und die Dokumentation der Probefänge ein Rückschluss auf die Veränderungen der Waldbewirtschaftung gezogen werden. Mit der Gewässerbewirtschaftung unter fischerwirtschaftlichen Gesichtspunkten, besteht die Möglichkeit den Naturschutz und auch den Hochwasserschutz zu verbessern. Mit gemeinsamen Ideen zur Optimierung der Gewässer werden bestimmt Möglichkeiten gefunden den Wald an die klimatischen Veränderungen anzupassen.

Vielen Dank an Familie Voss für diese Ausführung.